

Jahresbericht 2019



INHALT

Jahresbericht 2019

<i>Editorial</i>	3
<i>Verband: BirdLife-Familie mit Zuwachs</i>	4
<i>Naturschutz: Vielfalt in fünf Schwerpunkten</i>	4
<i>Ausbildung: Weitere Projekte umgesetzt</i>	5
<i>Politik & Recht: «Natur-Initiative» eingereicht</i>	6
<i>Finanzen: Der Verband steht finanziell solide da</i>	7

Rechnung 2018

<i>Erfolgsrechnung</i>	8
------------------------	---

Bilanz 2019

<i>Bilanz</i>	10
---------------	----

Verbandsorgane und Sektionen 2019

<i>Sektionsübersicht</i>	11
<i>Mitwirkende in den Verbandsorganen</i>	12
<i>Impressum</i>	14





Gemeinsam voller Tatendrang

Die Erkenntnis, dass man zusammen mehr erreicht als alleine, ist nicht neu. Mit über 100 Sektionen, den 10 Regionalgruppen, den Kommissionen, dem Vorstand und über 15 000 naturbegeisterten Mitgliedern in den Vereinen sind wir ein grosser Verband, wo das «Zusammen» einer entsprechenden Organisation und viel Kommunikation bedarf.

Mit unserer Strategie 2017 bis 2022 haben wir einen Meilenstein gesetzt. Darin spielt die «Sektionsunterstützung» eine wichtige Rolle, um eben die vielen Rädchen, die unsere Organisation – eng verzahnt und gut geölt – reibungslos funktionieren lässt. Mit dem Dienstleistungskatalog steht nun ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um uns gegenseitig optimal zu fördern und zu unterstützen.

Auch in anderen Bereichen sind wir daran, den Austausch zu intensivieren und von gemachten Erfahrungen zu profitieren: Um die politische Vernetzung zu fördern, haben wir im April 2019 den ersten «Netzwerkanlass Kommunalpolitik» organisiert. So möchten wir die Unterstützung für politische Aktivitäten zugunsten der Natur auf der Gemeindeebene stärken, da wir hier ein grosses Potential sehen. Im Herbst 2019 fand der «1. Netzwerkanlass Naturschutz» statt. Mit diesem Gefäss möchten wir den fachlichen Austausch in und mit den Gemeinden intensivieren. Nach den Sommerferien führten wir den sehr rege besuchten 2. Kantonsrats-Apéro durch, wo wir den Austausch mit den ParlamentarierInnen pflegen konnten.

Mit der Eröffnung des Naturzentrums am Pfäffikersee erhält das grösste Naturschutzgebiet im Kanton Zürich und eine der bedeutendsten Moorlandschaften der Schweiz eine wichtige Informationsplattform für die vielen Erholungssuchenden am See. Ein Besuch und ein Spaziergang um den See sind sehr lohnenswert. In den Weiten des Robenhauserriets kann dabei durchaus das Gefühl aufkommen, man befinde sich in Skandinavien.

Natur, Klima und Biodiversität geniessen seit Längerem grosse Aufmerksamkeit. Das ist denn auch in den Wahlen in den Regierungs- und Kantonsrat deutlich zum Ausdruck gekommen. Wir freuen uns, in der Politik mehr Verbündete zu haben, die die Werte der Natur vertreten.

Annina Bürgi ist als Verantwortliche für die Ausbildung zurückgetreten. Sie hat mit dem Kurswesen einen zentralen Pfeiler unserer Tätigkeit erfolgreich weiterentwickelt. Ich möchte ihr für ihren grossen Einsatz herzlich danken! Im Vorstand begrüssen wir ganz herzlich Annina's Nachfolger, den Biologen und Lehrer Marcel Hatt.

Ich möchte euch allen für euer grosses Engagement herzlich danken, insbesondere auch dem Naturschutzverein Bezirk Affoltern für die hervorragende Organisation der DV 2019!

Xaver Jutz, Präsident

Verband; *Susanna Hübscher, Matthias Griesser*

BirdLife-Familie mit Zuwachs

Erfolgreiche Gründungsversammlung

Die BirdLife-Familie wurde 2019 um ein Mitglied reicher: Im Stammortal ist der Verein Naturnetz Stammortal gegründet worden. Damit erhält der lokale Naturschutz wichtige Unterstützung. Der Verein will sich vor allem in der Feldlerchenförderung und für das Wiesel engagieren. Thematisch ist der Vorstand – bestehend aus dem inzwischen unerwartet verstorbenen Werner Suter, Gabriela Bachmann (Co-Präsidium), Bruno Arnold, Marianne Bilger und Fredy Strasser – breit aufgestellt: Er vereint Wissen zu Landwirtschaft, Naturgärten, Politik und Biologie. Mit rund 40 Beteiligten ist bereits die Gründungsversammlung am 4. Juni auf grosses Interesse gestossen.

Unsere Mitglieder, die Vereine, sollen gestärkt werden

Unsere Organisationsstruktur ist gleichzeitig unser Alleinstellungsmerkmal – ein «Unique Selling Point» quasi: Die breite Verankerung auf der lokalen Ebene durch unsere Mitglieder, die Naturschutzvereine in den Zürcher Gemeinden. Keine andere Naturschutzorganisation weist dieses Merkmal auf. Einfluss und Wirkung von BirdLife Zürich mit seinen gut 100 Sektionen reichen damit – abgesehen von einigen «weissen Flecken» – fein verästelt bis in die hintersten Winkel des Kantons.

Unser Verbandsziel ist es, unsere Mitglieder, die Vereine, wo immer möglich zu stärken. In der Strategie 2017 bis 2022 von BirdLife Zürich ist die Sektionsunterstützung ein zentrales Element. Eine Arbeitsgruppe aus RegionalgruppenleiterInnen und Vertretern der Geschäftsstelle hat deshalb alle bisherigen und neu geplanten Dienstleistungen in einem Katalog zusammengefasst, um Möglichkeiten und Bedürfnisse auf diesem Gebiet transparent und steuerbar zu machen. Der Katalog kann in Zukunft auch dazu dienen, auf den verschiedenen BirdLife-Ebenen Schwerpunkte und Zuständigkeiten zu identifizieren, um die beschränkten Ressourcen innerhalb der BirdLife-Familie möglichst effizient zu nutzen und Mehrspurigkeiten zu vermeiden.

Die systematische Überarbeitung dieses Dienstleistungskatalogs wird künftig einmal jährlich vorgenommen und als Instrument zur Weiterentwicklung von Dienstleistungen für unsere Sektionen etabliert. An den Regionalgruppensitzungen vom Herbst wurde das neue Papier dann den Sektionen vorgestellt und in eine Vernehmlassung geschickt.

Naturschutz; *Mathias Villiger*

Vielfalt in fünf Schwerpunkten

Unsere laufende vierjährige Kampagne «Vögel im Aufwind» gliedert sich in 5 Schwerpunkte. In den Schwerpunkt Heckenvögel haben wir 2019 besonders investiert. Die aufgebaute Heckengruppe aus interessierten Ehrenamtlichen hat ab Herbst 2019 mehrere Kurstage zum Thema Hecken besucht. Im Zentrum stand die Frage, wie man bestehende Hecken zu ökologisch wertvollen Lebensräumen aufwerten kann. Das erworbene Wissen konnten die 16 Teilnehmenden an mehreren betreuten Praxiseinsätzen in die Tat umsetzen. Ab 2020

stehen nun die Mitglieder dieser Heckengruppe für Pflege- und Aufwertungseinsätze von Naturschutzvereinen und privaten Heckenbewirtschaftern zur Verfügung.

Den Gebäudebrütern haben wir unter anderem wieder einen Netzwerkanlass der Ehrenamtlichen gewidmet. In Pfungen und Nefenbach sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten verschiedenste Förder- und Ersatzmassnahmen für Mauersegler und Mehlschwalben umgesetzt worden. Vertreter der beiden Naturschutzvereine haben zahlreiche Praxisbeispiele in den Dörfern vorgestellt und mit der Aktionsgruppe diskutiert. Der Austausch unter den Ehrenamtlichen trägt ebenfalls nach und nach dazu bei, dass wir auf ein breites Netz aus Fachkundigen zählen können, welche sich für die Belange der Segler und Schwalben im Kanton einsetzen. Vereinzelt haben bereits einige Gemeinden auf unsere – gemeinsam mit dem Kanton lancierte – Informationsoffensive zu Pflichten und Vorgaben im Umgang mit den Gebäudebrütern reagiert. Es ist aber noch ein langer Weg, bis die Brutplätze von Seglern und Schwalben im Bewusstsein von Bauherren und Bewilligungsbehörden verankert sind.

Mehr und mehr Landwirte lassen sich für die Förderung der Feldlerche in der Region Stadel und in der Region Wehntal-Steinmaur gewinnen. Zunehmend lassen sich lerchenfreundliche Bewirtschaftungsarten, die im Rahmen des Projekts zur Anwendung kommen, auch in bestehende Vernetzungsprojekte integrieren; Lerchenfenster oder die weite Saat zum Beispiel. Überall dort, wo dies nicht möglich ist, bietet das Ackerbrüter-Projekt Hand und übernimmt Kosten für Saatgut, deckt Ertragsausfälle und setzt weitere zielgerichtete Anreize. So entsteht nach und nach ein Netz an wertvollen Flächen, welche den Feldlerchen das Überleben in der intensiv genutzten Ackerbau Landschaft ermöglichen. In Ellikon an der Thur ist ein neues, kleines aber intensiv betreutes Projektgebiet hinzugekommen. Es gilt, die letzten verbliebenen Vorkommen des Kantons, die sich alle nur noch nördlich des Greifensees befinden, zu fördern.

Neue Strukturen für Sonnenhungrige

Trotz schlechten Wetters liessen es sich rund 30 Neugierige Ende April nicht nehmen, sich an der Einweihung des Aufwertungsprojekts rund um die Reben von Familie Strauss in Rickenbach ein Bild vor Ort zu machen. Die Aufwertungen wurden im Frühjahr 2018 umgesetzt und sind das Resultat einer Zusammenarbeit zwischen BirdLife Zürich, Familie Strauss und dem Naturschutzverein Rickenbach. Einen weiteren Hort der Vielfalt haben wir mit dem Rebberg Hengstbühl in Oberstammheim geschaffen. Zusammen mit Winzer Fredi Strasser konnten wir Rebgasen begrünen, Wildrosen setzen, Trockenmauer-Elemente bauen und vielfältige Hecken anlegen. In Kombination mit dem daran anschliessenden lichten Waldrand entsteht nun ein spannender, strukturreicher Lebensraum für sonnenhungrige Pflanzen, Insekten und Vögel.

Mehr Licht im Wald und mehr Strukturen im Offenland – das sind zwei Hauptfaktoren im Schwerpunkt «Breite Übergänge Wald – Kulturland». An zwei Standorten haben wir je ein Projekt umgesetzt und mehrere Seillinien im Wald auslichten lassen und Strukturen im Offenland angelegt. In Bauma liegt das Gebiet in Siedlungsnähe und wird als Anschauungsobjekt für Exkursionen gute Dienste leisten. Im Töbeli in Sternenbergr wurden im Winter drei weitere Seillinien geplant und die Umsetzung begonnen. Insgesamt werden 5 Linien ausgelichtet und so über die gesamte Waldfläche der Parzelle offene, luftige Lichttunnels geschaffen, die den lighthungrigen Pflanzen und Tieren neuen Lebensraum bieten.



Unser Netzwerk ist weiter gewachsen: Im Stammertal wurde ein neuer Naturschutzverein gegründet, im Säuliamt hat der «1. Netzwerkanlass Naturschutz» stattgefunden und in Rickenbach sind die Aufwertungen rund um die Reben von Familie Strauss eingeweiht worden. (Bilder: zvg)

«Lebensnetz Zürich» ab 2020 dank Lotteriefonds

Es ist uns gelungen, für die neue Kampagne «Lebensnetz Zürich» ab 2020 einen namhaften Beitrag vom Lotteriefonds zugesprochen zu erhalten. Das «Lebensnetz» setzt die thematischen Schwerpunkte von «Vögel im Aufwind» fort und profitiert von den Vorarbeiten und Erfahrungen der Vorgängerkampagne. Dieser nahtlose Übergang ermöglicht uns, unsere Naturschutzthemen weiter zu entwickeln, auf Bestehendem aufzubauen und in neue Wirkungsgebiete auszudehnen. So wollen wir bewusst auch die nächsten fünf Jahre die Feldlerche fördern, Rebberge ökologisch aufrüsten, spannende Lebensräume an der Grenze Wald – Kulturland schaffen, die Vielfalt von Hecken erhöhen und uns um die Anliegen von Seglern und Schwalben kümmern.

Gelungene Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Im praktischen Naturschutz ist Netzwerk-Arbeit zentral. Sie dient dem Wissenstransfer und verleiht dem eigenen Engagement neuen Schwung. Die Naturschutzgruppe Mettmenstetten hat deshalb zusammen mit BirdLife Zürich Ende September zum «1. Netzwerkanlass Naturschutz» eingeladen. Anhand des Trittsteinbiotops Galgenfeld wurde skizziert, wie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde aufgebaut wurde.

Avimonitoring

Mit rund 123 Ehrenamtlichen war die Avimonitoring-Tagung im Februar 2019 wiederum eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Einen Schwerpunkt bei den Vorträgen bildeten die Resultate des gesamtschweizerischen Brutvogelatlas und dessen besondere Erkenntnisse für den Kanton Zürich. Ein Erlebnisbericht von nächtlichen Atlas-Pirschgängen auf den Spuren von Eulen und Waldschnepfe ergänzten das Thema dieses landesweiten Atlasprojekts. Weitere spannende Referate zu den Anforderungen von Rallen an ihre Lebensräume, zu Waldohreulen im Kanton Zürich und ein Überblick über die Entwicklung der Vogelwelt in und ausserhalb von Schutzgebieten im Kanton Zürich rundeten den Morgen ab. Ein nicht minder wichtiges Element der Tagung ist der Austausch unter den Ehrenamtlichen, dem jeweils gebührend Zeit eingeräumt wird.

Ausbildung; Jacqueline Schlosser

Grosses Interesse an Kursangebot

Auch 2019 stiess das breitgefächerte Angebot an Kursen auf grosses Interesse. So konnten 238 Anlässe mit 560 Teilnehmenden durchgeführt werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein leichter Anstieg bei der Anzahl Kursen (27 bei 24 im Vorjahr) und Anzahl Teilnehmenden (560 bei 504 im Vorjahr) erzielt werden.

Im Bereich Naturschutzpraxis wurden zwei spannende Kurse durchgeführt: «Anlage und Pflege artenreicher Wiesen» sowie «Weiherbau». Beide stiessen auf grosses Interesse und die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv. Auf Grund des grossen Interesses wird der Wiesenkurs auch 2020 wieder angeboten. Auch das Interesse am Grundkurs-Info Abend steigt. Dieses Jahr nahmen erfreulicherweise 19 Personen teil, davon interessierten sich sechs Personen für die Leitung des Botanikgrundkurses und zwei für den neuen Grundkurs Naturgarten.

Folgende Kurse wurden 2019 durchgeführt:

- 7 Kurzurse: Vogelnester finden und beobachten ohne zu stören, Vertiefungskurs Süssgräser, Vertiefungskurs Limikolen, Einheimische Pilze kennenlernen, Vogelfeder- und Verarbeitungskurs, Jahresreise durch den Wald, Anlage und Pflege artenreicher Wiesen, Weiherbau
- 1 mehrtägige Exkursion: Pfingstexkursion
- 4 Grundkurse: Tagfalter und ihre Lebensräume, Naturschutz in der Gemeinde, Insekten und Spinnentiere, Libellen
- 12 Vertiefungskurse: 4 x Feldornithologie, 2 x Feldbotanik, 4 x ornithologische Exkursionsleitung/FOK2, 1 x Ornithologische Feldkartierung, 2 x FOK3
- Auf Sektionsebene (soweit bekannt): 8 ornithologische und 2 botanische Grundkurse

Zusätzlich wurde ein Grundkurs-Infoabend für interessierte Sektionen mit 19 TeilnehmerInnen durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich bei allen KursleiterInnen für ihren engagierten Einsatz!

Projekte

Im Rahmen des vom Lotteriefonds finanzierten Ausbildungsprojekts «naturkurse.ch» konnten 2019 verschiedene Projekte initiiert und realisiert werden. So wurden 2019 u.a. auch verschiedene Projekte zur Sektionsunterstützung umgesetzt:

- Kursunterlagen für den «Ornithologischen Grundkurs 2» wurden entwickelt. Die Unterlagen für die vier Module Kulturland, Wald, Siedlungsraum und Feuchtgebiete beinhalten Artenporträts, Informationen zu Flug und Stimmenerkennung, sowie Übungen zu jedem Lebensraum.
- Für die OrganisatorInnen und KursleiterInnen des Botanikgrundkurses wurden unterstützende Unterlagen (Vorlagen für Mails, Flyer, Budget etc. sowie PowerPoint Präsentationen und Übungen) erarbeitet.
- BirdLife Zürich bietet neu ein Materialien-Paket an, das über das Nistkastenthema aufklärt: vom Nistkasten zur Biodiversität. Dafür wurde eine PowerPoint Präsentation entwickelt, die von Sektionen oder andern Interessierten für Vorträge genutzt werden kann.

Exkursionen

«Naturstation Sehnsucht», so der Titel des BirdLife-Zürich-Exkursionsprogramms 2019. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich haben wir für einen Anlass Natur und Literatur zusammen gebracht – lauschten dem Gesang der Vögel und dem Klang von Gedichten. Der Naturfotograf und Exkursionsleiter Jonas Landolt führte die BesucherInnen durch die erwachende Stadt mit ihren Vögeln. Anschliessend brach der vielseitige Berner Dichter und Musiker Raphael Urweider zu einer poetischen Expedition ins «botanische Jetzt» auf.

Naturzentrum Pfäffikersee

In der grössten Moorlandschaft des Kantons Zürich, der 10 km² grossen Moorlandschaft Pfäffikersee, entstand ein neues Naturzentrum. BirdLife Zürich baute zusammen mit BirdLife Schweiz, Pro Natura Zürich sowie der Vereinigung Pro Pfäffikersee (VPP) ein

Gebäude an bester Passantenlage direkt am See in Pfäffikon. Das Naturzentrum wird mit Besucherinformation rund um den See, mit Führungen und Ausstellungen dazu beitragen, die Besucherinnen und Besucher der Moorlandschaft zu sensibilisieren für den Wert der einmaligen Biodiversität des Pfäffikersees, speziell für den Lebensraum Hochmoor. Das Naturzentrum hat im Frühjahr 2019 seine Tore geöffnet.

Politik und Recht; *Kathrin Jaag*

Auch Naturschutzpolitik erhält Aufwind

Natur-Initiative

Zur Erinnerung: am 19. Juli 2018 hatten wir 14'000 Unterschriften für die kantonale Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» eingereicht; gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Pro Natura ZH, WWF ZH, Aqua Viva und dem Zürcher Fischereiverband. Die Initiative verlangt, dass mehr Mittel für die dringend notwendigen Massnahmen zugunsten der Biodiversität im Natur- und Heimatschutzfonds bereitgestellt werden. Ende 2019 hat der Regierungsrat einen Gegenvorschlag präsentiert. Darin anerkennt er zwar das Problem der schwindenden Biodiversität und will sich dagegen engagieren, allerdings mit so wenig Ressourcen, dass der Verlust der natürlichen Vielfalt weiter anhalten wird. Entsprechend ist unser Ziel, dass der Kantonsrat den Gegenvorschlag noch nachbessert. Mit einer Volksabstimmung über die Initiative ist frühestens 2021 zu rechnen.

Kurswechsel im Zürcher Kantonsrat

Der Zürcher Natur geht es schlecht, die Vielfalt der Tiere und Pflanzen nimmt laufend ab. Trotzdem entschied der Kantonsrat in der Legislatur 2015-2019 in seiner Zusammensetzung häufig gegen Natur und Umwelt und damit gegen unsere Lebensgrundlage. Die kantonalen Wahlen boten die Möglichkeit für einen Kurswechsel. Entsprechend haben wir insbesondere im Frühling, aber auch bei den Nationalratswahlen im Herbst auf verschiedenen Kanälen versucht, die Leute zum Wählen von umweltfreundlichen Parteien und Personen zu animieren. Nun hoffen wir, dass die «grüne Welle, die den Kanton Zürich überrollt hat» (Zitat St. Galler Tagblatt) die Legislatur nutzt, die Biodiversität auf dem politischen Parkett zu stärken. Wir zählen dabei insbesondere auf die ParlamentarierInnen, welche sich auch in den Umweltverbänden engagieren. Bei BirdLife Zürich sind das Vorstandsmitglied Theres Agosti (SP) sowie David Galeuchet und Thomas Forrer (beide Grüne), welche als in unserer Verbandskommission Politik und Recht Einsitz haben.

Netzwerk für die Kommunalpolitik

Intakte Natur- und Landschaftsräume sind zentral für unsere Lebensqualität und unser Wohlbefinden. Neben grossflächigen kantonalen Schutzgebieten sind auch kleinere Naturoasen und naturnahe Flächen im Siedlungsgebiet wertvolle Mosaiksteine für die Biodiversität. Entsprechend wichtig ist auch die Rolle der Gemeinden für den Naturschutz. Um den Naturschutz in der Gemeinde zu stärken, ist es ein strategisches Ziel von BirdLife Zürich, ein Netzwerk für politisch aktive Personen in den Vereinen aufzubauen. Wir sind überzeugt, dass in vielen Gemeinden ähnliche Probleme auftreten, dass gefundene Lösungen auch anderswo funktionieren und dass ein



Von oben nach unten: Die Heckengruppe hat sich ab Herbst 2019 an mehreren Kurstagen weitergebildet. Jürg Küenzi, der Förster von Bauma, beim Markieren der auszulichtenden Bäume. Der Biologe und Exkursionsleiter Jonas Landolt führt zusammen mit dem Schriftsteller Raphael Urweider durchs ornithologische und poetische Zürich. (Bilder: zvg)

Austausch von Informationen und Erfahrungen mit Gleichgesinnten hilft, die Ziele besser zu erreichen. Daher haben wir im April 2019 den 1. BirdLife-Netzwerkanlass für Kommunalpolitiker durchgeführt. Eine engagierte Gruppe von 16 Personen aus verschiedenen Regionen des Kantons hat spannende und anregende Diskussionen geführt. Wir werten den Anlass als Erfolg und wollen 2020 einen ähnlichen Anlass mit neuem Themenschwerpunkt durchführen.

Kantonsrat-Apéro

Nach dem gelungenen Jubiläums-Apéro im 2018 haben wir auch 2019 wieder die Kantonsräte zu einem Apéro eingeladen. Rund 50 ParlamentarierInnen aller Parteien sind unserer Einladung gefolgt und es haben bei sehr guter Stimmung viele spannende Gespräche mit den anwesenden BirdLife-VertreterInnen stattgefunden.

Engagement in vielen Winkeln des Kantons

Natürlich ist daneben auch 2019 wieder viel Zeit in politisch-rechtliche «Kleinarbeit» geflossen: wir haben Baurechtsentscheide bestellt und studiert, Pläne begutachtet, Einwendungen geschrieben, an Begehungen und Runden Tischen teilgenommen, haben juristische Abklärungen getroffen und in vielen Stunden und Gesprächen Verbesserungen zu Gunsten der Natur verhandelt. Häufig auf Hinweis oder in Zusammenarbeit mit unseren Sektionen. Immer wieder zeigt sich dabei, wie wichtig die wachsamen Augen vor Ort sind und wie unverzichtbar das lokale Know How und Engagement ist, um etwas für mehr Biodiversität zu erreichen.

Finanzen; *Koni Osterwalder*

Umstellung der Buchhaltung

Aus buchhalterischer Sicht war 2019 ein turbulentes Jahr. Wir haben den Kontenplan grundlegend umgebaut und präsentieren im 2019 anstelle der bisherigen drei nur noch eine Erfolgsrechnung. Diese folgt dem Schweizer KMU Kontenrahmen. Damit wird unser Abschluss einfacher verständlich und wir sparen mittelfristig Aufwand für Budget und Abschluss.

Aus finanzieller Sicht ist 2019 auch ein erfreuliches Jahr: Auffallend gross im Vergleich zu Vorjahr und Budget sind Erträge und Aufwände im Naturschutz. Grund ist der finanzielle Abschluss der Kampagne «Vögel im Aufwind» im 2019, deren Arbeiten mit Nachpflegeaufwänden noch bis ins 2021 laufen werden. Die je ca. 350'000 Franken (Erträge resp. Sachaufwand Projekte) umfassen deshalb zusätzlich auch dafür zugesicherte Beiträge und die nötigen Rückstellungen im entsprechenden Bilanzkonto.

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2018	Budget 2019	Abschluss 2019
Betrieblicher Ertrag			
Mitgliederbeiträge (Fr. 23.- pro Mitglied) inkl. Versicherung	316'399	315'000	321'561
Beiträge an BirdLife Schweiz inkl. Versicherung	-170'772	-158'000	-167'316
Spenden/Sponsoring	144'872	98'000	127'410
Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz	21'952	20'000	22'498
Legate	9'268	10'000	10'729
Beiträge Kanton & Gemeinden	147'800	150'000	147'430
Auszahlung Nistkastenbeiträge	-37'734	-37'000	-36'839
Total Ertrag Verband	431'785	398'000	425'474
Drittmittel / Beiträge für Ausbildung	93'644	100'000	93'640
Kursgebühren und Lehrmittelbeiträge	238'862	246'000	254'925
Total Ertrag Ausbildung	332'506	346'000	348'565
Erträge Projekte	203'314	201'000	359'149
Erträge Gebiete	3'388	0	6'703
Avimonitoring	76'746	75'000	75'805
Total Ertrag Naturschutz (Projektfonds)	283'448	276'000	441'657
Erträge Politik und Recht	0	0	0
Total Ertrag Politik und Recht	0	0	0
übrige Erträge			752
Total Betrieblicher Ertrag	1'047'739	1'020'000	1'216'448



Das Naturzentrum Pfäffikersee hat im Frühjahr 2019 seine Tore geöffnet. (Bild: zvg)

Fortsetzung von Seite 8

	Abschluss 2018	Budget 2019	Abschluss 2019
Betrieblicher Aufwand			
Aufwand Verbandsführung	14'764	17'500	12'713
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising	46'777	69'500	41'744
Publikationen	8'837	10'000	15'988
Total Aufwand Verband	70'378	97'000	70'445
Sachaufwand Projekte Ausbildung	34'844	60'000	16'310
Sachaufwand Kurse	908	69'000	83'798
Total Aufwand Ausbildung	35'751	129'000	100'108
Sachaufwand Projekte	103'660	126'000	350'124
Aufwand Gebiete	1'400	3'000	5'264
Aufwand Avimonitoring	76'746	75'000	79'803
Total Aufwand Naturschutz (Projektfonds)	181'806	204'000	435'190
Aufwand Politik und Recht	39'984	49'000	29'269
Total Aufwand Politik und Recht	39'984	49'000	29'269
Total Betrieblicher Aufwand	327'920	479'000	635'012
Bruttoergebnis 1	719'819	541'000	581'436
Personalaufwand			
Löhne Verband	381'917	371'000	382'409
Honorare	137'291	120'000	137'004
Sozialversicherungsaufwand Festanstellungen	63'092	56'500	66'683
Sozialversicherungsaufwand Honorierte Leistungen	0	0	4'609
Total Übriger Personalaufwand	3'227	0	1'771
Total Personalaufwand	585'527	547'500	592'475
Übriger Betrieblicher Aufwand			
Total Übriger Betrieblicher Aufwand	71'761	65'100	74'514
Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg			
Total Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg	0	0	0
Reinergebnis	62'532	-71'600	-85'553

Bilanz

	Abschluss 2018	Abschluss 2019
<i>Total Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>	729'814	630'074
<i>Debitoren</i>	232'192	335'109
<i>Verrechnungssteuer</i>	958	560
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	0	173'500
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	41'829	8'689
<i>Total Umlaufvermögen</i>	1'004'793	1'147'932
<i>Aktien Orniplan</i>	40'000	40'000
<i>Total Mobile Sachanlagen</i>	13'600	10'200
<i>Liegenschaft Wieding</i>	200'000	200'000
<i>Kumulierter Erfolg EG Wiedingstrasse</i>	142'200	172'139
<i>Reservate</i>	1	1
<i>Total Anlagevermögen</i>	395'801	422'340
<i>Total Aktiven</i>	1'400'594	1'570'272
<i>Kreditoren</i>	42'898	201'200
<i>Kreditkartenkonto PostFinance AG</i>	328	0
<i>Vorauszahlungen von Kunden</i>	0	216'422
<i>Gutscheine Ausbildung</i>	450	450
<i>Total Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen</i>	16'179	-1'486
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	263'298	46'859
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	323'152	463'445
<i>Mittel für Landerwerb</i>	13'895	13'895
<i>Rückstellung EG Wiedingstrasse</i>	142'200	172'139
<i>Rückstellungen</i>	50'000	135'000
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>	206'095	321'034
<i>Verbandsvermögen</i>	627'591	741'341
<i>Naturschutz (Projektfonds)</i>	86'804	130'005
<i>Ausbildungsfonds</i>	93'857	0
<i>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	63'095	0
<i>Jahresgewinn/-Verlust</i>	0	-85'553
<i>Total Eigenkapital</i>	871'346	785'793
<i>Total Passiven</i>	1'400'594	1'570'272

Sektionen

1. Forst Adliswil	50. NV Meilen	99. NVV Zürich Höngg
2. NVV Aesch bei Birmensdorf	51. Naturschutzgruppe Mettmenstetten	100. NV Zürich Kreise 7 und 8
3. NV Affoltern Bezirk	52. NV Mittleres Glattal	101. Jugendgruppe Zürich Natrix
4. NVV Altikon	53. NV Mönchaltorf	102. KTZV Zürich Nord
5. Andelfinger Naturschutzverein	54. NV Neftenbach	103. Zürich OGZ
6. NVV Bachenbülach	55. NV Niederhasli	104. VVN Zürich ORPHEUS
7. NV Bachsertal	56. NV Oberglatt	105. OV Zürich Schwamendingen
8. Naturschutz Bäretswil-Bauma	57. NVV Oberrieden	
9. OV Bäretswil	58. KT Oberwinterthur-Elgg-Räterschen	
10. NVV Birmensdorf	59. NV Ossingen	
11. VV Boppelsen	60. NVV Pfäffikon	
12. NVV Brüttisellen-Dietlikon-Wangen	61. OV Pfungen und Umgebung	
13. NVV Buchs ZH	62. NVV Rafzerfeld	
14. NV Bülach	63. OV Regensdorf	
15. NV Dachsen	64. NV Regensdorf und Umgebung	
16. NVV Dänikon-Hüttikon	65. Naturschutz Richterswil-Samstagern	
17. NG Dättlikon	66. NVV Rickenbach	
18. NVV Dietikon	67. NV Rikon	
19. NVV Dinhard	68. NVV Rorbas-Freienstein-Teufen	
20. NV Dübendorf	69. NUR Rümlang	
21. NV Dürnten	70. NV Rüti	
22. NHV Egg	71. NatuRus Russikon	
23. NSV Elgg und Umgebung	72. VNV Schlieren	
24. NG Elsau	73. OV Schlieren und Umgebung	
25. NVV Erlenbach-Herrliberg	74. NV Schönenberg	
26. NV Fällanden	75. AGN Stäfa	
27. Natur & Umwelt Fehraltorf	76. NV Stadel	
28. OV Fischenthal	77. NV Stammthal	
29. NV Flaachtal	78. NVV Steinmaur	
30. NV Glattfelden	79. NV Thalwil	
31. NV Gossau	80. NV Turbenthal-Wila	
32. ASUG Greifensee	81. VNV Uitikon	
33. NV Grüningen	82. Verein Naturnetz Unteramt	
34. NV Hettlingen	83. NVV Urdorf	
35. NV Hinwil	84. GNV Uster	
36. NVV Hirzel	85. IGLU Volketswil	
37. NV Höri-Hochfelden	86. Naturschutz Wädenswil	
38. OV Hombrechtikon	87. NV Wald	
39. NV Horgen	88. NVV Wehntal	
40. Naturschutz Illnau-Effretikon	89. OV Weisslingen	
41. OV Kemptthal und Umgebung	90. NV Wetzikon-Seegräben	
42. Naturschutz Kilchberg	91. NV Wiesendangen	
43. NV Kloten	92. NVV Winkel-Rüti	
44. NVV Küsnacht	93. NVV Winterthur-Seen	
45. NVV Limmattal rechtes Ufer	94. NVV Wülflingen-Veltheim	
46. NV Lufingen	95. OV Zollikon	
47. NVV Männedorf-Uetikon-Oetwil	96. NVV Meise Zürich 2	
48. NHV Marthalen	97. NVV Zürich Altstetten	
49. NVV Maur-Zumikon	98. NG Zürich Binz	

Mitwirkende in den Verbandsorganen

Vorstand

<i>Präsidium</i>	Xaver Jutz, Zürich
<i>Vizepräsidium</i>	vakant
<i>Aktuariat</i>	Barbara Alther, Zürich
<i>Ausbildung</i>	Annina Bürgi, Winterthur (bis November)
<i>Ausbildung</i>	Marcel Hatt, Wetzikon (ab November)
<i>Naturschutz</i>	Françoise Schmit, Meilen
<i>Finanzen</i>	Benjamin Kämpfen, Zürich
<i>Kommunikation</i>	Markus Hofmann, Zürich
<i>Politik</i>	Theres Agosti, Turbenthal
<i>Regionalgruppen</i>	Matthias Griesser, Andelfingen
<i>Ehrenpräsidenten</i>	Markus Eisenlohr, Au
	Fritz Hirt, Bachs
	Uwe Scheibler, Wetzikon

Delegierte bei BirdLife Schweiz

	Theres Agosti, Turbenthal
	Sophie Baumann, Flaach
	Susi Huber, Pfäffikon
	Xaver Jutz, Zürich
	Felix Müller, Zumikon
	Martin Preiswerk, Kloten
	Max Reutlinger, Nürensdorf
	Ueli Rybi, Pfäffikon
	Judith Trüb, Hettlingen
	Monika Schirmer, Wetzikon

Geschäftsstelle

<i>Co-Geschäftsführung</i>	Kathrin Jaag, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich
<i>Kommunikation</i>	Susanna Hübscher, Zürich
<i>Administration und Buchhaltung</i>	Jacqueline Bedo, Bremgarten
<i>Naturschutz</i>	Mathias Villiger, Aarau
<i>Ausbildung</i>	Jacqueline Schlosser, Winterthur

Kommissionen

Regionalgruppenleitung

<i>Präsidium</i>	Matthias Griesser, Andelfingen
<i>Bülach</i>	Max Reutlinger, Nürensdorf
<i>Dielsdorf</i>	Wilma Willi, Windlach
<i>Greifensee</i>	Petra Lohmann, Forch
<i>Horgen</i>	Fabian Schwarzenbach, Kilchberg
<i>Knonauseramt/Limmattal</i>	Peder Zipperlen, Urdorf
<i>Meilen</i>	Michiel Hartman, Meilen
<i>Oberland</i>	Tizian Frey, Bäretswil
<i>Weinland</i>	Sophie Baumann, Flaach
<i>Winterthur</i>	Regina Bachmann, Winterthur
<i>Stadt Zürich</i>	Annemarie Sandor, Zürich

Ausbildung

<i>Präsidium</i>	Annina Bürgi, Winterthur (bis November)
<i>Präsidium</i>	Marcel Hatt, Wetzikon (ab November)
	Michael Gerber, Schwerzenbach
<i>c/o ALN/FNS</i>	Martin Graf, Zürich
	Dorothee Häberling, Zürich
	Nina Richner, Zürich
	Monica Sanesi, Zürich
	Jacqueline Schlosser, Winterthur
	Monika Schwalm, Wädenswil
	Salome Steiner, Schaffhausen

Politik & Recht

<i>Präsidium</i>	Theres Agosti, Turbenthal
	Thomas Forrer, Erlenbach (ab September)
	David Galeuchet, Bülach (ab September)
	Kathrin Jaag, Zürich
	Xaver Jutz, Zürich

Grundlagen und Forschung

<i>Präsidium</i>	vakant
	Dr. Kurt Bollmann, Birmensdorf
	Dominic Martin, Zürich
<i>c/o SVS</i>	Werner Müller, Zürich
<i>c/o ALN/FNS</i>	Corina Schiess, Zürich
	Dr. Bruno Stadler, Birmensdorf
	Pascale Weber, Zürich

Finanzen

<i>Präsidium</i>	Benjamin Kämpfen, Zürich
	Jacqueline Bedo, Bremgarten
	Xaver Jutz, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich

Biotopschutz

<i>Präsidium</i>	Benjamin Kämpfen, Zürich
	Sophie Baumann, Flaach
	Jacqueline Bolli, Sternenberg
	Lisa Streuli, Zürich
Bachsertal	Fritz Hirt, Bachs
Eigental	Max Reutlinger, Nürensdorf
Remelenried	vakant
Steinmaurerried	Robert Brunner, Steinmaur
Stierenweid	Damian Wyrsh, Adliswil
Ringwiler Weiher	Christoph Messmer, Hinwil
Suelen	vakant

RevisorInnen

<i>1. Revisor</i>	Willi Grau, Uitikon Waldegg (bis Nov.)
<i>1. Revisor</i>	Norbert Andres, Zürich (ab November)
<i>2. Revisor</i>	Daniel Matzenmüller, Bern



Gut besuchte Kurse im Jahr 2019. (Bilder: Jonas Landolt)

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle BirdLife Zürich,
Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich,
Telefon 044 461 65 60
E-Mail info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch
Redaktion: Susanna Hübscher, Jacqueline Bedo
Titelbild oben: Mathias Villiger
unten: Barbara Alther
Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg
Produktion: Susanna Hübscher

Juli 2020